

# Etwas Abschiedsschmerz zum Ende der Schulzeit

„Casino Royale“ war das Motto der Abschlussfeier der Realschüler der Oscar-Paret-Schule (OPS) im Freiburger Prisma. Wobei das Schulleben für die Absolventen sicher nicht nur ein Glücksspiel war. Mit Mühe, Fleiß und Durchhaltevermögen schafften 71 Schüler den Abschluss.

## FREIBERG

Stella Karapanagiotidou und Thoren Bohms führten die Gäste durch den Abend, der von den drei Klassen mit verschiedenen Beiträgen eröffnet wurde. Die Absolventen zeigten einen Videoclip einer Mannequin-Challenge und verliehen Preise beispielsweise für die schlauesten, hilfsbereitesten und lustigsten Schüler. Auch das Wissen ihrer Lehrer war bei verschiedenen Spielen und einem Quiz gefragt. Unter der Leitung ihrer Musiklehrerin Juliane Ossadnik spielten Schüler, die das Fach Musik gewählt hatten, „Smells Like Teen Spirit“ von Nirvana und „Sweet Home Alabama“ von Lynard Skynard.

Schulleiterin Ursula Bender-Strähle rückte in ihren Worten an



71 Realschüler der Oscar-Paret-Schule in Freiberg bekamen bei der Abschlussfeier ihre Zeugnisse überreicht.

Foto: privat

die Schüler den Abschied in den Vordergrund. Man verabschiede die Absolventen nicht einfach so zwischen Tür und Angel. Alles sei lange geplant gewesen. Sechs Schuljahre hätten sie darauf hingearbeitet, wobei der krönende Abschluss sicherlich auch von Abschiedsschmerz geprägt sei. „Alle Veränderungen, sogar die meistersehnten, haben ihre Melancholie. Denn was wir hinter uns lassen, ist ein Teil unserer selbst“, sagte Bender-Strähle. Sie wünschte den Schülern die Kraft, neue Wege guten Mutes selbstbe-

stimmt und verantwortungsvoll zu gehen.

FWV-Stadtrat Mario Wildermuth überbrachte die Grußworte der Stadt Freiberg und wünschte den Schülern das Beste für ihren weiteren Lebensweg. Sie sollten Freiberg immer in guter Erinnerung behalten.

### Preise und Belobigungen

Als die Schüler ihre Abschlusszeugnisse überreicht bekamen, wurden auch acht Preise und 17 Belobigungen vergeben. Die zwei Besten Muhammed Ali Cakmak

und Mark Meglic erhielten außerdem vom Freundeskreis der OPS gestiftete Preise. Den Paul-Schempp-Preis, gestiftet von der Evangelischen Landeskirche Baden-Württemberg für hervorragende Leistungen in evangelischer Religion, erhielt Emily Schultka.

Alisa Jochum erbrachte die beste Leistung im Fach Englisch und erhielt dafür den von der Familie Apprich gestifteten Fachpreis zum Gedenken an den ehemaligen Schulleiter der Abteilung Realschule, Ulrich Apprich.

Der Kooperationspartner der Schule, die VR-Bank Neckar Enz, vergab gleich zwei Sonderpreise. Lea Wagner bekam eine Auszeichnung für die beste Leistung im musisch/künstlerisch-sportlichen Bereich. Außerdem durfte sie sich ein zweites Mal zusammen mit Michaela Uhde freuen. Sie erhielten den Preis für die erfolgreichste fächerübergreifende Kompetenzprüfung.

Zum Ende des Abends durften sich die Lehrer über herzliche Worte und Abschiedsgeschenke ihrer Schüler freuen.

Ludwigsburger Kreiszeitung und Neckar- und Enzbote, 19.07.2017